Fragenkatalog zum Sachkundenachweis

nach §11 TierSchG für Igelpfleger

IGEL WISSEN kompakt

11

PRO IGEL e.V.

Fragenkatalog zum **Sachkundenachweis**

nach §11 TierSchG für Igelpfleger

IGEL WISSEN kompakt 11

zusammengestellt von Heike Philipps und Ulli Seewald

Hrsg. von Pro Igel e.V.

Fragenkatalog zum Sachkundenachweis

nach §11 Tierschutzgesetz für Igelpfleger

PRO IGEL e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2023, Stand 04-2023
© Verlag Pro Igel, Münster/Westf.

Titelbild: © Annett u. Freddy Calov, Cottbus
Redaktion: Ulli Seewald, Münster/Westf.
Layout und Satz: SeewalDDesignMST Ulli Seewald, Münster/Westf.
Umschlaggestaltung: schriftwerk p Pamela Kröhl, Niestetal
Druck und Bindung: Häuser KG, Köln

Bildnachweis: Alle Abbildungen und Fotos © Bild- und Medienarchiv Pro Igel und Bildautoren

ISBN 978-3-940377-24-1 (Druckausgabe)
ISBN 978-3-940377-25-8 (E-Book)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Zuschriften, Kritk und Fragen an:
Pro Igel e.V., E-Mail: verlag@pro-igel.de

Aktuelle Informationen im Internet unter www.pro-igel.de

Vorwort

Um eine offfizielle Anerkennung und Zertifizierung einer Igelpflegestelle für die vorübergehende Haltung hilfsbedürftiger Igel nach dem § 11 des Tierschutzgesetzes zu erhalten, ist zunächst eine Prüfung der Sachkunde bei einer zuständigen Behörde vorgeschrieben. Dann erst kann eine Igelpflegestelle den sogenannten „Elfer“ bekommen. Unter dieser Voraussetzung ist das fast immer ehrenamtliche Engagement des Igelpflegers auch rechtlich untermauert. Wir unterstützen dies, da nur kompetente Betreuung hilfsbedüftiger Igel sinnvoll sein kann und darf – und dazu bedarf es umfangreichen Wissens.

Sowohl die Prüfer als auch die engagierten Igelpfleger als Prüflinge müssen sich auf den Sachkundenachweis Igel vorbereiten und Wissen über dieses spezielle Wildtier abfragen beziehungsweise beantworten können.

Wissenswerte Themen rund um Igel, Igelschutz und Igelhilfe, die bei der Prüfung zum Sachkundenachweis Igel vorkommen, das können viele sein – diese Entscheidung obliegt den prüfenden Institutionen. Jedoch kann auch den mit der Vorbereitung auf den Sachkundenachweis befassten Personen, Vereinen oder Einrichtungen sowie den angehenden Prüflingen und Prüfern eventuell etwas zu ergänzen wichtig erscheinen. Daher ist dieses Werk als Auswahl zu betrachten und eigens deswegen sind auch Seiten zur persönlichen Ergänzung weiterer Fragen zu jedem Buchstaben integriert.

Was dieses Buch nicht will und daher nicht enthält, sind ausdrücklich Fragen und Antworten zur medizinischen Behandlung von hilfsbedürftigen Igeln. Wir verweisen hierzu auf die entsprechende aktuelle Fachliteratur, mit deren Hilfe sachkundige Tierärzte und Igelpfleger gemeinsam von Fall zu Fall (be)handeln können und sollen.

Als Lernhilfe zur Vorbereitung, Erarbeitung von Prüfungsfragen und auch einfach zum Nachschlagen für alle, die den „Elfer“ anstreben oder prüfen, wurde dieser alphabetisch nach Stichwörtern gegliederte Fragenkatalog erarbeitet und in die Schriftenreihe „IGELWISSEN kompakt“ aufgenommen, als dessen elften Band wir diese Zusammenstellung vorlegen.

Wir wünschen allen Lesern und Nutzern dieser Publikation viel Wissen und als Engagierte mit dem Sachkundenachweis Igel Erfolg zum Wohl des Wildtiers Igel!

Zánka, im April 2023
Heike Philipps
(Vorsitzende Pro Igel e.V.)

Münster/Westf., im April 2023
Ulli Seewald
(Verlag Pro Igel)

Inhaltsverzeichnis

VORWORT I

EINLEITUNG 1

Wer sind die Zielgruppen dieser Veröffentlichung? 1
Wie erwirbt man den Sachkundenachweis Igel? 2
Wie ist der Ablauf der Prüfung zum „Elfer“? 3
Vom Sachkundenachweis Igel zur Zertifizierung der Igelpflegestelle 4

FRAGENKATALOG VON A BIS Z 5

Benutzungshinweise für diesen Fragenkatalog 5
Buchstabe A bis B 6
Buchstabe C bis D 15
Buchstabe E bis F 19
Buchstabe G bis H 29
Buchstabe I bis J 39
Buchstabe K bis L 47
Buchstabe M bis N 55
Buchstabe O bis P 61
Buchstabe Q bis R 67
Buchstabe S bis T 71
Buchstabe U bis V 81
Buchstabe W bis Z 87

ANHANG 99

Fachliteratur | Veröffentlichungen 101
Internetquellen zur Information | Formulare zum Download 101
Einschlägige Gesetzesvorschriften im Internet 103
Pro-Igel-Fragebögen zur Igelforschung 103
Pro-Igel-Praxishilfen für Igelpflegestellen 103
Stichwortverzeichnis 104

SCHLUSSWORT und DANK 107

Einleitung

Der § 11 des Tierschutzgesetzes schreibt vor, dass Menschen, die beruflich mit Tieren umgehen (= gewerbsmäßige Tierhalter) und solche, die sich dauerhaft oder längerfristig der Tierhilfe (= nicht gewerbsmäßige Tierhalter) widmen, dafür einen Sachkundenachweis haben sollten und eine offizielle Anerkennung. Selbst wenn das nicht zwingend für Igelpfleger vorgeschrieben ist, so empfehlen wir dies dringend. Solche Tierhaltungen gelten als tierheimähnliche Einrichtung, die eine behördliche Erlaubnis für ihre Tätigkeit benötigen. Um diese Genehmigung und offiziell eine Zertifizierung zu erlangen, muss man seine Qualifikation gegenüber einer zuständigen Behörde nachweisen, also zunächst den Sachkundenachweis erwerben.

Heimische Igel (*Erinaceus europaeus L. 1754*) zählen zu den nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützten Tieren. Sie dürfen nach § 45 BNatSchG nur dann vorübergehend in menschliche Obhut genommen werden, wenn sie hilfsbedürftig sind, mit dem Ziel ihrer Rückführung in die Natur. Das erfordert spezielles Wissen und eine behördliche Anerkennung der Fachkompetenz ist daher überaus wichtig.

Eine solche Anerkennung auf Basis von Fachwissen zu erlangen, dafür auszubilden oder mit profundem Wissen zu prüfen, das betrifft Igelpfleger als Privatleute sowie Igelschutzvereine und Amtsveterinäre oder andere zuständige Behördenmitarbeiter gleichermaßen. Diesem Ziel dient dieses Buch.

Wer sind die Zielgruppen dieser Veröffentlichung?

■ Betreiber von Igelpflegestellen

Menschen, die sich immer wieder hilfsbedürftiger Igel annehmen, diese gesund pflegen oder verwaiste Igelsäuglinge aufziehen, sollten den Sachkundenachweis haben, um die Pflegestelle als tierheimähnliche Einrichtung anerkennen zu lassen. Wir empfehlen jedem, sich dieser Prüfung zu unterziehen und die Zertifizierung zu erlangen, der alljährlich zehn Igelpfleglinge oder mehr vorübergehend bei sich aufnimmt.

■ Tierheime mit Pflegeplätzen für Igel

Lokale Tierschutzvereine nehmen im Allgemeinen satzungsgemäß in den ihnen angeschlossenen Tierheimen gefundene, abgegebene oder beschlagnahmte Haustiere auf. Dennoch sind Tierheime neben Tierarztpraxen für viele Igelfinder die ersten Anlaufstellen. Deshalb öffnen sich mehr und mehr auch Tierheime der Aufnahme von Wildtieren und die Mitarbeiter sollten den Sachkundenachweis Igel erwerben.

■ Wildtierauffangstationen, die auch Igel betreuen

Wildtierstationen kümmern sich um eine Vielzahl unterschiedlicher Wildtierarten mit völlig ungleichen Bedürfnissen. Da gerade die Igelpflege sehr spezielle Anforderungen stellt, erfordert es auch spezielles Wissen des Pflegepersonals und der tierärztlichen Betreuung und damit den Sachkundenachweis Igel.

- **Einrichtungen, Vereine und Personen, die Vorbereitungsseminare zur Abnahme des Sachkundenachweises Igel durchführen**

Erfahrene Igelpfleger, Tierschutzdachverbände (z.B. deutscher Tierschutzbund) sowie behördliche Einrichtungen (z.B. LANUV in NRW) führen Seminare durch, um auf die Prüfung der Sachkunde nach § 11 TierSchG vorzubereiten. Auch diesen sollte in Sachen Igel ein fachlich fundiertes Nachschlagewerk für ihre Arbeit vorliegen.

- **Behörden, die Prüfungen zum Sachkundenachweis Igel nach § 11 TierSchG abnehmen**

Die Prüfung des „Elfer" obliegt zuständigen Landes- und Kommunalbehörden oder durch sie beauftragten Verwaltungsorganen. Meist sind dies Behörden, denen Amtsveterinäre zugeordnet sind, als selbstständige Einheit oder als Abteilung. Desgleichen können Untere oder Obere Naturschutzbehörden hierzu beauftragt und befugt sein.
So oder so darf man davon ausgehen, dass speziell zur Sachkunde Igel nicht unbedingt mehr als Grundlagenwissen vorhanden ist, da in Deutschland dieses Wildtier in den jeweiligen Studien- und Ausbildungsgängen nur selten, wenn überhaupt berücksichtigt wird. Um allen Beteiligten gute Voraussetzungen für die Abnahme der Prüfung zum Sachkundenachweis Igel an die Hand zu geben, wurde diese Publikation verfasst.

Wie erwirbt man den Sachkundenachweis Igel?

Die besten Voraussetzungen, als Betreiber einer Igelpflegestelle den Sachkundenachweis Igel zu erlangen und dann die Igelstation offiziell behördlicherseits zertifizieren zu lassen, sind Wissen in Theorie und Praxis sowie eine gut eingerichtete Pflegestelle, die den Anforderungen für die kurative Igelhilfe entspricht.
Voraussetzung dafür ist selbstverständlich eine ausreichend lange Erfahrung im sicheren Umgang mit Igelpfleglingen und eine gute Vorbereitung auf die amtliche Prüfung.

- **Vorbereitung**

Es gibt verschiedene Angebote, sich profundes Wissen zur Versorgung hilfsbedürftiger Igel, deren artgerechte Unterbringung und Ernährung in fast immer kostenpflichtigen Präsenz- oder Online-Seminaren anzueignen. Dafür anerkannte Einrichtungen, wie der Deutscher Tierschutzbund e.V., der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier und Artenschutz e.V. oder das Institut Dr. Heidrich, Potsdam veröffentlichen auf ihren Websites stattfindende Seminare und Prüfungstermine. Auch einige mit der kurativen Igelhilfe erfahrene Privatleute bieten derartige Vorbereitungsseminare an.
Im Übrigen dient neben der Praxiserfahrung unbedingt auch das Studium der Fachliteratur der Vorbereitung zur Abnahme des Sachkundenachweises Igel. Einschlägige Veröffentlichungen sind im Verlag Pro Igel publiziert.

- **Anmeldung zur Abnahme des Sachkundenachweis Igel**

Zahlreiche zuständige Behörden veröffentlichen im Internet Anträge, die auszufüllen und mit weiteren Unterlagen (z.B. Polizeiliches Führungszeugnis) einzureichen sind. Erst dann wird im Allgemeinen ein Termin bei der örtlich zuständigen Veterinär- oder

Artenschutzbehörde vereinbart. Für den Fall, dass die lokalen Behörden diese Prüfung nicht abnehmen, empfiehlt sich die Frage nach einer Alternative.
Eine erfolgreiche Terminvereinbarung bedeutet, dass der Interessent eine theoretische Prüfung ablegen muss und nachfolgend eine praktische Abnahme der Pflegestelle vor Ort erfolgt. Dies kann an einem oder auch an mehreren Terminen erfolgen.

Wie ist der Ablauf der Prüfung zum „Elfer“?

Das Prüfungsprozedere ist innerhalb der einzelnen Bundesländer und Kommunen in Deutschland unterschiedlich geregelt. Durchführungsverordnungen der Gesetzesvorschriften werden lokal herausgegeben und sind dann örtlich verpflichtend.

- **Im Allgemeinen gibt es immer zwei Prüfungsgänge:**
  - Prüfung der Kompetenz des Antragstellers in der Theorie = Sachkundenachweis
  - Prüfung der Räumlichkeiten der Igelpflegestelle bzw. Igelstation hinsichtlich der sachgemäßen Anforderungen = Zertifizierung der Igelpflegestelle

- **Der Ablauf und die Vorgehensweise sind überwiegend folgendermaßen:**
  - Der Antragsteller wird zu einem Prüfungstermin in die zuständige Behörde eingeladen. Dort muss er seine Sachkunde mittels eines Fragenkataloges entweder schriftlich oder mündlich unter Beweis stellen. Wie umfangreich ein solcher Fragebogen ist und ob er mittels Textantworten oder eventuell Multiple Choice zu beantworten ist, das kann unterschiedlich sein.
  - Danach wird bei einem weiteren Termin die Pflegestelle vor Ort begutachtet und bewertet. Die Besichtigung einer Igelstation kann durchaus mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Mit Sicherheit wird und soll sie gründlich verlaufen. Denn hier kann der Prüfling sein praktisches Knowhow mehr oder weniger beweisen, und die Gutachter können erkennen, wie korrekt der Antragsteller arbeitet, wie er oder sie also das theoretische Wissen praktisch anwendet. Insofern ist jeder Interessent am Sachkundenachweis Igel gut beraten, seine Station ordentlich und entsprechend der Hygienevorschriften bestens zu präsentieren, ganz egal, ob diese klein oder groß ist. Ganz sicher werden, ja müssen, Prüfer die Dokumentation der Igel, also das Eingangsbuch und die Pflegeprotokolle einsehen. Außerdem wird ggf. eine Tierärztliche Hausapotheke überprüft und die Vorlage eines Vertrags mit dem betreuenden Tierarzt erbeten. Während der Besichtigung sind Fragen rund um den Ablauf und Details zum Bestand zu erwarten.
  - Es gibt Prüfer bzw. Behörden, die beide Teile der Prüfung zusammenlegen, sodass der Prüfer zur Pflegestelle kommt und dort Theorie und Praxis in einem Termin abfragt und bewertet. Dies kann ein Vorteil für Prüflinge sein, die bereits über hohes Wissen und viel Erfahrung verfügen und eine Topp-Station vorweisen können, jedoch weniger sprachliches Talent zur Fragebeantwortung haben. Umgekehrt ist es nicht anders: Manche Prüfer sind bestens vorbereitet und wissen theoretisch rundum Bescheid, sind aber der Praxis kaum kundig.

Vom Sachkundenachweis Igel zur Zertifizierung der Igelpflegestelle

Im Allgemeinen dauert es nach den beiden Prüfungsteilen einige Zeit, bis der Bescheid per Post zugestellt wird. In jedem Fall wird der Antragsteller schriftlich informiert, ob er den Sachkundenachweis Igel bestanden hat und die Igelpflegestelle bzw. die Igelstation nach § 11 TierSchG den sogenannten „Elfer", erfolgreich erworben hat, also als tierheimähnliche Einrichtung anerkannt und damit zertifiziert ist.

Manche Behörden sprechen Auflagen für eine Zertifizierung aus, z.B. wird Optimierung der Räumlichkeiten und Gehege gefordert, Lernbedarf zur Sachkunde über Igelhaltung, -Pflege und -Ernährung angemahnt oder eine vertragliche Bindung an einen betreuenden Tierarzt verschriftlicht gewünscht. Solche Auflagen sind letztendlich nur gut, denn sie stärken durch Erfüllung die Auffangstation nach außen enorm.

Sachkundenachweis und insbesondere die Zertifizierung der Pflegestelle sind im Allgemeinen zeitlich begrenzt und ggf. erneut zu erwerben. Das dient im besten Sinne der Überprüfung des fachlichen Knowhows – auch die kurative Igelhilfe bleibt nicht stehen und muss sich stets neuen Erkenntnissen anpassen. Dies sollte für Antragsteller und Prüfer gleichermaßen verpflichtend sein.

All das ist mit Kosten für die antragstellenden Igelpfleger verbunden, die regional sehr unterschiedlich sind. Es lohnt sich seitens der Igelpfleger ggf. schon im Vorhinein die Frage nach einer Ermäßigung, wenn die Igelhilfe rein ehrenamtlich privat geleistet wird. Genau dasselbe trifft auf gemeinnützige Igelschutzvereine zu, die sich der kurativen Igelhilfe widmen und ihre Igelstation zertifizieren lassen wollen. Behördlicherseits ist hier wohlwollendes Entgegenkommen wünschenswert, zumal diese engagierten Antragsteller nicht nur das Richtige tun und bestätigt sehen wollen, sondern zugleich die Öffentlichkeit von der Hilfe besonders geschützter Wildtiere Igel entlasten.

Der Zertifizierungsbescheid ist für den Igelpfleger ein Gütesiegel, sicher aufzuheben und aktuell zu halten. Der Sachkundenachweis kann außerdem Türen öffnen, wenn es etwa um Nachweis der eigenen Kompetenz, den Abschluss eines Betreuungsvertrags mit einer Tierarztpraxis oder um Förderanträge für die Igelpflege geht. Für die ausstellende Behörde ist er nichts weniger als die Bestätigung, auf Basis von Fachwissen den Igelschutz und die kurative Igelhilfe im Sinne der einschlägigen Gesetzesvorschriften geprüft, untermauert und somit durch eine Zertifizierung vor Ort aktiv gefördert zu haben.

Insofern ist der Sachkundenachweis Igel letztendlich nicht allein für die sachgemäße kurative Igelhilfe, also letztendlich für die hilfsbedürftigen Tiere, die beste Voraussetzung, sondern eine Win.Win-Situation für sämtliche Beteiligten, die den Tierschutz und das Wohl der Igel zum Anliegen haben.

Fragenkatalog von A bis Z – Benutzungshinweise

Dieser Katalog listet zahlreiche Fragen rund um den Igel, den Igelschutz und die Igelhilfe auf, die jeder zum Sachkundenachweis Igel kennen und beantworten können sollte, der sein Wissen zur Zertifizierung einer Pflegestelle oder Igelstation prüfen lassen möchte oder hierzu als Prüfer bestellt ist. Der Katalog erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, daher sind zu jedem Buchstaben-Register Seiten für persönliche Notizen und Ergänzungen eingefügt.

Die Fragen folgen in alphabetischer Reihenfolge in einer strukturierten Liste aufeinander. Alle Stichworte sind jeweils innerhalb der Fragen in dunkelroter Farbe hervorgehoben. Als Antworten findet der Nutzer entweder Stichworte oder ausführliche Texte; manchmal gibt es Begriffsdefinitionen. Verweise auf andere themenverwandte Stichworte sind kursiv in dunkelgrüner Schrift formatiert. Hinweise auf einschlägige Fachpublikationen des Verlags Pro Igel und andere Quellen als Links wurden in grauer Schrift angegeben. Besonders wichtige Hinweise sind durch „Achtung“ oder Angaben zu einschlägigen Gesetzesparagrafen hervorgehoben.

Beispiel für den Aufbau einer Frage + Antwort + Verweise:

- **Welche Frage wird in alphabetischer Reihenfolge gestellt?**

  Hier kommt die Antwort, manchmal ist sie kurz und bündig nur stichtwortartig formuliert, manchmal bedarf es ausführlicher Erläuterung.

Falls ein Thema die Veterinärmedizin betrifft, ist dieses Symbol eingefügt.

! ACHTUNG: *Das ist besonders wichtig!*

siehe auch: Mehr zum Thema

§§ *Verweis zu einem vollständigen Gesetzestext sowie ggf. dessen Aktualisierungen siehe unter:*
http://www.gesetze-im-internet.de/
Aktuelle Version zum Download siehe unter:
http://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009.pdf

Einige Fotos sind in das Buch aufgenommen worden; sie dienen primär der Sachinformation und nicht der grafischen Illustration des Gesamtwerkes. Außerdem gibt es zu vielen wichtigen Themen aufschlussreiche Tabellen, in denen Wissenswertes zusammengefasst ist.

- **Was ist bei der Abfallbeseitigung zu beachten?**

  Mülltrennung ist wichtig, (Biomüll, Papier, Restmüll, ggf. Tierkadaver-Entsorgung). Kommunale Vorschriften sind jeweils maßgeblich.

  siehe auch: Entsorgung; Tierkörperbeseitigung

Was bedeutet Adspektion und welche Anhaltspunkte sind zur richtigen Einschätzung hilfsbedürftiger Igel wichtig?

Definition: Adspektion beschreibt die optische Überprüfung eines Patienten oder eines veränderten Bereiches im Rahmen einer Untersuchung.

! ACHTUNG: *Die Unterscheidung gesunder und hilfsbedürftiger bzw. kranker Igel ist entscheidend für die richtige Einschätzung!*

Tabelle 1.1 *Adspektion Ernährungszustand*

Magerer Igel	Normal bis wohlgenährter Igel
Körper wurstförmig	Körper birnenförmig
Einbuchtung hinter dem Kopf	kein „Hals“
herausstehende Hüftknochen	gut gepolstert
schlitzförmige Augen	halbkugelig vorstehende Augen

Tabelle 1.2 *Adspektion Verhalten*

Kranker Igel	Gesunder Igel
apathisch	aktiv, mobil, evtl. wehrig
nur geringe Reflexe	Reflexe deutlich
torkelnder Gang	läuft gerade oder rollt sich ein
Seitenlage	sitzend, stehend, Stachelkugel

siehe auch: Biologie; Diagnostik; Hilfsbedürftigkeit; Krankheiten

- **Sind Albinotische Igel in irgendeiner Weise von vornherein als hilfsbedürftig oder gar als in Freiheit nicht überlebensfähig einzustufen?**

  Albinos und leuzistische Igel kommen immer wieder vor, sie sind genauso zu beurteilen und zu behandeln wie alle anderen heimischen Igel. Der teilweise oder komplette Mangel des Farbpigments Melanin in Haut, Haaren und Auge wirkt sich beim nachtaktiven, am Boden lebenden Igel nicht weiter aus. Durch die Lebensweise sind diese Igel häufig gar nicht auf den ersten Blick als solche zu erkennen, auch nicht für Fressfeinde.

! ACHTUNG: *Albinotische Igel sind nicht besonders bedroht und Dauerhaltung / Kasernierung solcher Igel ist nicht begründbar und also nach BNatSchG § 44 rechtswidrig!*

siehe auch: Bundesnaturschutzgesetz; Gesetzesvorschriften; Lebensweise

- **Was muss man zur Altersbestimmung eines Igels wissen?**

Größe, Körpergewicht und Stachelkleid geben die wichtigsten Anhaltspunkte zur Altersbestimmung. Bei Igelsäuglingen ist die Kenntnis der regionale Wurfzeit zusätzlich hilfreich.

! ACHTUNG: *Die Altersbestimmung des Igels ist für die Behandlung und Medikation von Bedeutung! Außerdem sollen auch die Pflege und insbesondere die Ernährung dem Alter des Igels entsprechen!*

Tabelle 2 *Altersbestimmung von Igeln (Erinaceus europaeus L.) in Deutschland © Monika Neumeier*

	Säugling	Jungigel (juvenil)	Einjähriger Igel (subadult)	Erwachsener Igel (adult)
Beobachtungszeitraum (während der Aktivitätszeit)	Hochsommer, Frühherbst, spätes Frühjahr*	ab August / September, Herbst, Frühjahr	ab Juni/Juli	ganzjährig
Alter	1 – 24 Tage	ab 25 Tage bis 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 Jahre und älter
Aussehen	bis 14. Tag Augen und Ohren geschlossen	großer Kopf im Verhältnis zum Körper	die hellen Stachelbinden sind weiß bis hell elfenbeinfarben	die hellen Stachelbinden sind dunkler elfenbeinfarben bis gelblich
Ernährung	ausschließlich Muttermilch (Nesthocker!)	neben selbstständiger Nahrungsaufnahme bis zum 42. Tag noch Muttermilch	selbstständige Nahrungsaufnahme	selbstständige Nahrungsaufnahme
Körpergewicht	12 – 120 g	120 – 500 g, vor dem Winterschlaf bis 600 g, evtl. mehr, danach 300 – 600 g	am 1. Geburtstag um 700 g	800 – 1200 g, manchmal mehr; im Durchschnitt 950 g
Körperlänge**	5 – 10 cm	10 – 20 cm	20 ± 4 cm	25 ± 4 cm
Gebiss	ab 21. Tag Zahndurchbruch	Milchgebiss, Zahnwechsel teils vor, teils nach dem Winterschlaf	meist weiß, wenig abgenützte Kauflächen der Backenzähne	oft gelblich (Zahnstein), stark abgenützte Kauflächen d. Backenzähne

* In der Rheinebene kommen Igel schon ab Mai auf die Welt, im sonstigen Deutschland ca. 10 % im Juli, 50 % im August, 30 % im September und 10 % im Oktober.

** Die Körperlänge eines Igels wird beim gestreckten Tier von der Nasenspitze bis zum Rumpfende (ohne Schwanz) gemessen.

siehe auch: Aufzucht verwaister Igelsäuglinge

Was muss der Igelpfleger zur Anästhesie wissen?

Eine Betäubung ist notwendig für zahlreiche Operationen, geringfügige Sedierung ist ggf. auch zum Entrollen eines Igels nötig.

! ACHTUNG: *Eine Betäubung ist ausschließlich durch den behandelnden Tierarzt erlaubt!*

siehe auch: Tierärztliche Verrichtungen

- **Welche Grundkenntnisse zur Anatomie des Igels sind wichtig?**

  Skelett; Gebiss; Muskulatur; Stachelkleid; Lage der inneren Organe

  siehe auch: Biologie; Gebiss; Physiologische Daten; Skelett; Stachelkleid

Wann ist ein Antibiogramm beim Igelpflegling durchzuführen?

Vor einer Antibiotikatherapie sollte möglichst ein Antibiogramm durchgeführt werden.

Definition: Ein Antibiogramm ist eine mikrobiologische Untersuchungsmethode, bei der die Wirksamkeit verschiedenster Antibiotika gegen Bakterien ausgetestet wird. Auf diese Weise kann eine Antibiotikaresistenz von Bakterien nachgewiesen werden.

siehe auch: Antibiotika; Bakterielle Infektionen; Krankheiten; Resistenzen

Was ist über den Einsatz von Antibiotika beim Igel wissenswert?

Bei bakteriellen Infektionen ist der Einsatz umgewidmeter Antibiotika fast immer unverzichtbar. Resistenzen und Kreuzresistenzen sind möglich. Im Zweifel sollte ein Antibiogramm durchgeführt werden.

! ACHTUNG: *Antibiotika dürfen nur durch den Tierarzt für einen bestimmten Igel-Patienten verordnet werden!*

siehe auch: Antibiogramm; Bakterielle Infektionen; Krankheiten

weiterführende Informationen siehe IWk 1, Kapitel 6 unter: https://www.pro-igel.de/downloads/spezialthemen-iwk/IWk1-Tierarzt_Leseprobe.pdf

- **Welche Arbeitskleidung sollten Mitarbeiter einer Igelpflegestelle tragen bzw. nutzen?**

  Kittel; Einweghandschuhe; bequemes Schuhwerk; ggf. OP- / FFP2-Masken

  siehe auch: Hygiene

Tabelle 19 *Erfolgreiche Wirkstoffe bei der Behandlung kranker Igel*

Erkrankung | Indikation	Hauptwirkstoff(e)	Präparat-Beispiel Handelsname Kurzform (Stand 04-2023)
Ektoparasitosen	Permethrin	Permethrin Biomo Lsg.
	Nitenpyran	Capstar 11,4
	Doramectin	Dectomax 1:30 Lsg.
	Tetryzolin	Zolicep 0,42 mg/ml
Endoparasitosen	Levamisol	Levamisol 10% s.c.; Levamisol 1% oral
	Doramectin	Dectomax
	Praziquantel	Droncit 50 mg; VetBancid 56,8 mg/ml; Praziquasel 56,8 mg/ml
	Flubendazol	Flubenol P 44 mg/ml Paste; Flubenol 5 % Pulver
Bakterielle Infektionen (der Atemwege, Verdauungsorgane, Haut, Harn- u. Geschlechtsorgane	Amoxicillin	Synulox RTU 140; Duphamox LA
	Enrofloxacin	Baytril 2,5 %
	Sulfamethoxazol, Trimethoprim	Cotrim K
	Diclazuril	Vecoxan 2,5 mg/ml
Hauterkrankungen	Enilconazol	Imaverol
	Itraconazol	Itrafungol
	Nystatin	Nystatin Albrecht
Augenerkrankungen	Chloramphenicol	Posefenicol C 1%
	Ofloxacin	Floxal
Ohrenerkrankungen	Marbofloxacin, Clotrimazol	Aurizon Ohrentropfen
	Miconazol, Polymyxin-B-Sulfat	Surolan Ohrentropfen
Zahn- und Kiefer-erkrankungen	Spiramycin, Metronidazol	Suanatem
	Clindamycin	Cleorobe; Clindaseptin 25 mg/ml
Mangelerscheinun-gen; Lähmungen	Vit. B1,2,3,5,6, Vit. B12	Vitamin B Komplex
	Cortison	Prednisolonacetat 1%
Vergiftungen	Phytomeadion	Vit.1 Laboratoire TVM
	Diazepam	Ziapam 5 mg/ml
Schmerzen	Meloxicam	Metacam 5 mg/ml

Siehe auch: Krankheiten; Medikation; Tierärztliche Hausapotheke

weiterführende Informationen siehe IWk 1 unter:
https://www.pro-igel.de/downloads/spezialthemen-iwk/IWk1-Tierarzt_Leseprobe.pdf

- **Wie lautet der Wissenschaftliche Name des bei uns heimischen Igels?**

  Erinaceus europaeus Linnaeus 1758 (Der schwedische Naturforscher Carl von Linné schuf die binäre Nomenklatur der botanischen und zoologischen Klassifikation in lateinischer Sprache und war der Namensgeber des Igels.)

  siehe auch: Igelarten; Zoologische Systematik

Was ist für die Wundversorgung bei verletzten Igeln wichtig?

Verletzte Igel mit offenen Wunden sind hilfsbedürftig und unverzüglich zu behandeln.

! ACHTUNG: *Offene Wunden können sich leicht infizieren!*

Tabelle 20 *Wundbehandlung*

Wundbehandlung	Hauptwirkstoff(e)	Präparat-Beispiel Name
Wundreinigung	Povidon-Jod	Vet Sept-Lösung
	Policresulen	Lotagen-Konzentrat
	Betain Tensid, Polyhexanid	ProntoVet Wundspüllösung; Prontosan
Unterstützung Wundheilung	Povidon-Jod	Vet-Sept-Salbe
	Chlorhexidin, Dexpanthenol	Bepanthen antisept. Wundcreme
	Framycetin, Lidocainhydrochlorid	Leukase Kegel N
	Manuka Honig, Beinwell	Manuka Lind
	Dikalziumphosphat, Bierhefe	CaniConcept Vital
	Calziumphosphat, Vitamine	Befedo Minvit
Antibiotika-Therapie infizierter Wunden	Amoxicillin	Synulox RTU 140; Duphamox LA

siehe auch: Krankheiten; Verletzungen

weiterführende Informationen siehe IWk 1, Kapitel 4 unter: https://www.pro-igel.de/downloads/spezialthemen-iwk/IWk1-Tierarzt_Leseprobe.pdf

- **Welche Wurfgrößen haben Igel?**

  Die durchschnittliche Größe eines Igelwurfes beträgt 4-5 Junge; bis zu 10 Babys sind möglich. Es gibt im Allgemeinen nur einen Wurf pro Jahr.

! ACHTUNG: *Zweitwürfe sind die absolute Ausnahme!*

siehe auch: Fortpflanzung; Trächtigkeit; Wurfzeiten

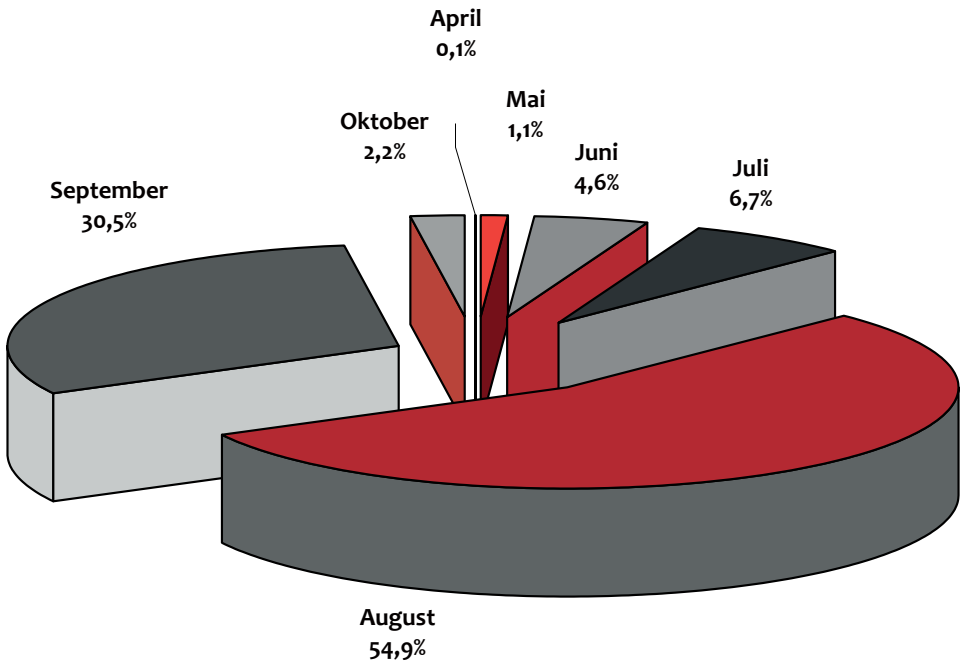
weiterführende Informationen siehe IWk 3 unter:

https://www.pro-igel.de/downloads/spezialthemen-iwk/IWk3_Wuerfe_DT_Leseprobe.pdf

- **Wann sind die Wurfzeiten der Igel in Deutschland?**

  Die Hauptwurfzeit der Igel in Deutschland ist in den Monaten August und September. Nur im warmen Rheintal sind frühere Würfe die Regel.

Diagramm 1 *Wurfzeiten der Igel in Deutschland © Monika Neumeier, Lindau/B.*



siehe auch: Fortpflanzung; Trächtigkeit; Wurfzeiten

weiterführende Informationen siehe IWk 3 unter:

https://www.pro-igel.de/downloads/spezialthemen-iwk/IWk3_Wuerfe_DT_Leseprobe.pdf

- **Zähne**

  siehe: Gebiss

Was versteht man unter Zoonosen?

Definition: Eine Zoonose ist die Sammelbezeichnung für Infektionskrankheiten, die gleichermaßen bei Tieren und Menschen vorkommen und sowohl vom Tier auf den Menschen als auch vom Menschen auf Tiere übertragen werden können.

! ACHTUNG: *Zoonosen wie Hautpilzinfektionen können ausgesprochen langwierig sein!*

siehe auch: Bakterielle Infektionen; Mykosen; Pilzinfektionen

- **Unter welchen Voraussetzungen ist Zufütterung von Freilandigeln empfehlenswert oder davon abzuraten?**

  In nahrungsarmen Zeiten vor dem Winterschlaf oder kurz danach ist eine abendliche Igelhilfe durch Zufüttern mit artgerechter Nahrung sinnvoll, um insbesondere deren Hilfsbedürftigkeit und nachfolgender Pflege in menschlicher Obhut vorzubeugen.

  Eine ganzjährige Zufütterung ist abzulehnen. Die Nahrunsgtiere des Igels - nachtaktive Insekten und deren Entwicklungsstadien – sind nach aktuellem Forschungsstand – nicht dezimiert oder gar besonders bedroht.

  Futterstellen sind Infektionsherde: Der Einzelgänger Igel trifft als Nahrungsfinder – nicht Beutejäger – dort auf Artgenossen und das erhöht die Ansteckungsgefahr unter den Tieren enorm, sowhl bei Parasitosen als auch bei bakteriellen Infektionen.

! ACHTUNG: *Zufütterung sollte die Ausnahme sein!*

siehe auch: Biologie; Ernährung; Herbstigel; Krankheiten

weiterführende Informationen siehe IWk 4.6 unter:
https://www.pro-igel.de/downloads/merkblaetter/ernaehrung.pdf

und IWk 8 unter:

https://www.pro-igel.de/downloads/spezialthemen-iwk/IWk8_Futter_Leseprobe.pdf

- **Was sollte man über die Zoologische Systematik wissen?**

  Die Einordnung des heimischen Igels in die Zoologische Systematik ist Basiswissen und sollte jedem Igelpfleger bekannt sein.

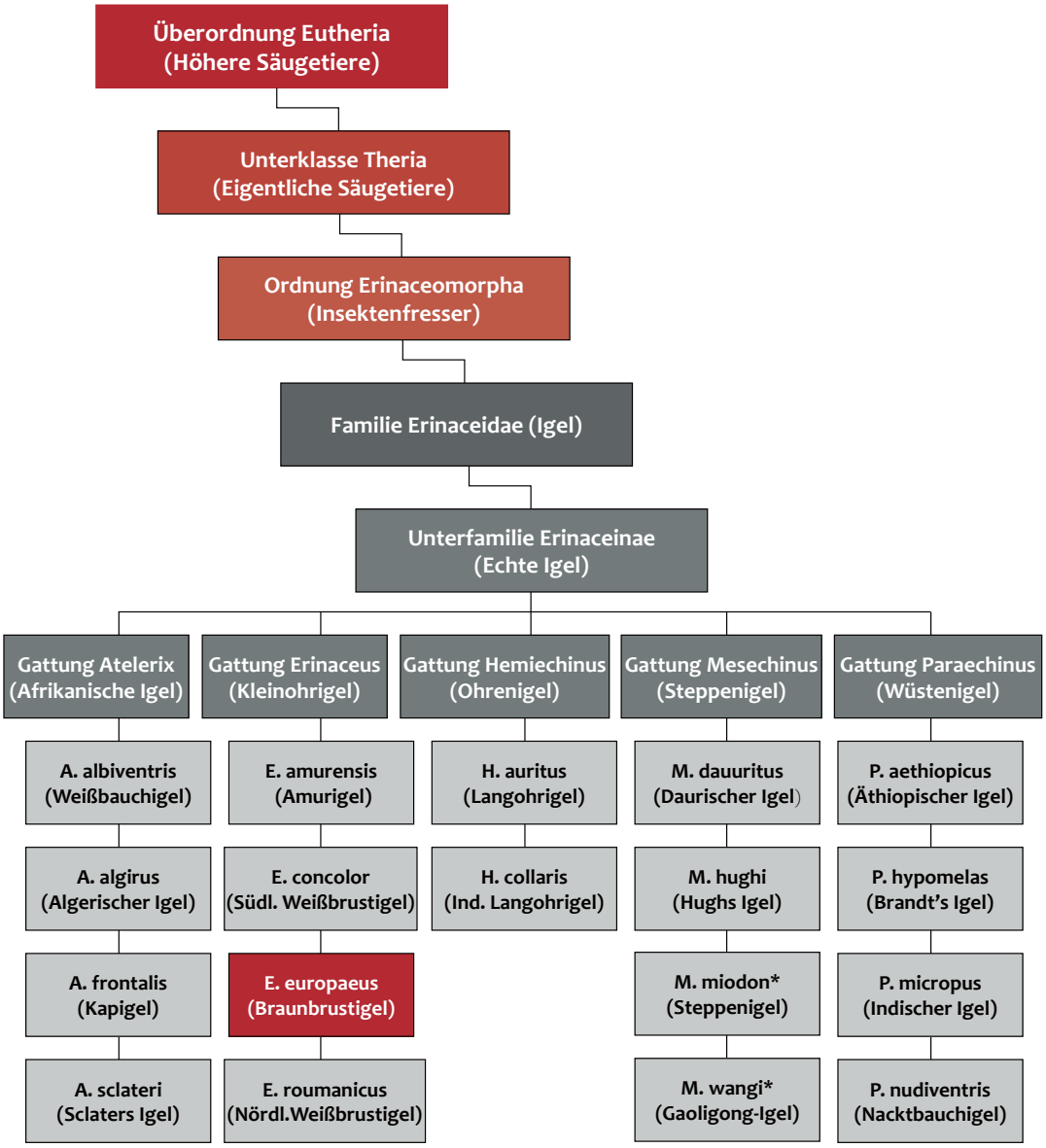


Abb. 23 *Zoologische Systematik © Monika Neumeier (nach Hutterer 2005)*

siehe auch: Igel; Igelarten; Biologie

Stichwortverzeichnis

Dieses Stichwortverzeichnis soll der Recherche bzw. dem leichten Nachschlagen der im Buch behandelten Themen dienen. Alle im Fragenkatalog enthaltenen Stichwörter sind mit Seitenangaben gelistet. Direkte Verweise sind ebenfalls verzeichnet, aber kursiv formatiert.

Stichwort	Seite
Abfallbeseitigung	6
Adspektion	6
Albinotische Igel	7
Altersbestimmung	7
Anästhesie	8
Anatomie	8
Antibiogramm	8
Antibiotika	8
Arbeitskleidung	8
Arzneimittel	9
Aufwachen	9
Aufzucht verwaister Igelsäuglinge	9
Augen	9
Außenparasiten	9
Auswilderung	9
Außengehege	10
Bakterielle Infektion	12
Begleittherapie	12
Betäubung	12
Biologie	12
Blutuntersuchung	12
Braunbrustigel	12
Boxen	14
BNatSchG	14
Citizen Science	17
Datenschutz	17
Dauerhaltung	17
Desinfektion	18
Diagnostik	18
Dokumentation	18
Eingangsbuch	21
Einrichtung	21
Einrollmechanismus	22
Einschläfern	22
Einzelgänger	22
Ektoparasiten	23
Endoparasiten	23
Entrollen	23
Entsorgung	23
Ernährung	23
Erste Hilfe	24, 25
Euthanasie	24
EU-Verordnung 2019/7	24
Fachliteratur	26
Flohbefall	26
Freigehege	26
Forschungsdaten	26
Formulare	27
Fortpflanzung	27
Frakturen	27
Freigehege	27
Futterküche	27
Futter	28
Gebiss	31
Gehege	32, 33
Gehegeanforderungen	34

Stichwort **Seite**

Gefahren ... 34
Geschlecht ... 35
Gesetzesvorschriften ... 36
Gewicht ... 36

Hautkrankheiten ... 36
Hautpilz ... 36
Herbstigel ... 37
Hilfsbedürftigkeit ... 37
Homöopathie ... 37
Humanpräparate ... 38
Hygiene ... 38

Igel ... 41
Igelarten ... 41
Igel-Auffangstation ... 42
Igelpflegestelle ... 42
Igelkarussell ... 42
Igelstation ... 42.
Igelforschung ... 42
Igelfutter ... 42
Infusionen ... 43
Injektionen ... 43
Innere Organe ... 43
Innenparasiten ... 44
Invalidenhaltung ... 44
Isolation ... 44

Jacobsonsches Organ ... 44
Jahr des Igels ... 45
Jahresplaner ... 46

Kadaver ... 49
Körpergewicht ... 49
Körperteile ... 49
Körpergröße ... 50
Körpertemperatur ... 50
Koproskopie ... 50
Kotuntersuchung ... 50

Stichwort **Seite**

Krankheiten ... 51
Küche ... 52

Labordiagnostik ... 52
Laborwerte ... 53
Laktoseintoleranz ... 53
Lautäußerungen ... 53
Lebenserwartung ... 54
Lebensraum ... 54
Lebensweise ... 54
Lehrmaterialien ... 54
Leuzistische Igel ... 57

Medikation ... 57
Medizinische Geräte ... 57
Meldepflicht ... 57
Milch ... 57
Mikroskop ... 58
Mikroskopieren ... 58
Mutterlose Aufzucht ... 58
Mykosen ... 58

Nahrungstiere ... 59.
Name ... 59
Narkose ... 59
Natürliche Nahrung ... 59
Naturschutzbehörden ... 60

Obst ... 63
Ohr ... 63
Operationen ... 63

Paarung ... 63
Parasiten ... 64
Pflegeprotokoll ... 64
Physiologische Daten ... 65
Pilzerkrankung ... 66

Quarantäne ... 69

Stichwort	Seite
Raumanforderungen	69
Rechtsvorschriften	70
Reinigung	70
Rehabilitation	70
Resistenzen	70
Röntgen	70
Säugetiergutachten	73
Schlafhaus	73
Schmerzen	74
Sich-Einspeicheln	74
Sinnesorgane	74
Skelett	75
Sozialverhalten	75
Stacheln	76
Stachelkleid	76
Stachelverlust	77
Tagaktivität	77
Tierärztliche Verrichtungen	77
Tierarzneimittel	78
Tierärztliche Hausapotheke	78
Tierärztliche Igelstations-Apotheke	79
Tierhaltung	79
Tierkörperbeseitigung	80
Tierschutzgesetz	80
Toiletting	80
Tollwut	80
Trächtigkeit	80
Überwinterung	83
Umgebungstemperatur	83
Umwidmung	83
Unerwünschte Arzneimittelwirkungen	84
Unterbringung	84
Untergewichtige Igel	84

Stichwort	Seite
Verbrauchsmaterialien	85
Vergiftungen	85
Verhalten	85
Verletzungen	85
Vertragstierarzt	86
Verwaiste Igelsäuglinge	86
Verweildauer	86
Veterinäramt	86
Wärmezufuhr	89
Wiegen	89
Winterschlaf	89, 90
Winterschlaf	90
Winterschlafgewicht	90
Wirkstoffe	90, 91
Wissenschaftlicher Name	92
Wunderversorgung	92
Wurfgrößen	93
Wurfzeiten	93
Zähne	94
Zoonosen	94
Zufütterung	94
Zoologische Systematik	95

Den sogenannten „Elfer“ zu haben, das bedeutet für jeden in der kurativen Igelhilfe engagierten Tierfreund und für jede Igelpflegestelle letztendlich ein Qualitätssiegel! Die offizielle Bestätigung der eigenen Sachkunde über Igel und die amtliche Anerkennung als tierheimähnliche Einrichtung nach den Vorgaben des § 11 TierSchG ist es wert, sich auch hohen Anforderungen zu stellen. Schließlich ist Igelhilfe kein Pappenstil oder „Hobby“, sondern ernsthafter Einsatz für ein besonders geschütztes Wildtier.

Dasgleiche gilt für alle, die den „Elfer“ abnehmen und prüfen. Je schärfer zuständige Behörden sind, wenn es um den Nachweis des Wissens zur recht speziellen „stachligen Sachkunde“ über Igel und Igelhilfe geht, je besser für die Igel!

In diesem Sinne möge dieses Buch den hilfsbedürftigen Igeln dienen, und in keiner Igelpflegestelle / Igelstation oder zuständigen Behörde fehlen, die sich für dieses besondere Wildtier sachkundig machen wollen bzw. müssen!

ISBN 978-3-940377-24-1 (Druckausgabe)
ISBN 978-3-940377-25-8 (E-Book)